

## Beitrag zur Kenntnifs der *Molops*-Arten aus Südost-Europa

von

Dr. L. v. Heyden.

1. Nach einem Vergleiche meines 1875 beschriebenen *Molops promissus* aus Dalmatien mit einem auf dem Berliner Museum befindlichen typischen Exemplare des *longipennis* Dej. gehören nach H. v. Harold's Ansicht beide zu einer Art, die den Dejean'schen Namen zu führen hat.

Mein *promissus* ist ein ganz schmales, *Cophosus*-artiges Thier, das mir auch Chaudoir als *Molops* n. sp. bestimmte. Aus Dejean's Beschreibung und Abbildung (wo übrigens auf Tab. 154. der Iconogr. *longicollis*, im Text *longipennis*, wie in den Species steht), die ich natürlich seiner Zeit auch beachtet habe, ist nicht zu ersehen, dafs es eine Art mit ganz langgestreckten Decken sein soll; die Abbildung stellt sie sogar noch kürzer wie bei *bucephala* dar. In der Beschreibung heifst es allerdings *elytris elongato-oblongis subparallelis*, das Thier wird aber stets nur mit dem kurzen *terricola* verglichen und gesagt proportionellement plus allongée. Sollte Dejean nicht verschiedene Thiere dieser schwer zu „beschreibenden“ Gattung später als *longipennis* verschickt haben? da er selbst sagt: „J'ai trouvé une seule fois cet insecte dans la Croatie militaire. J'en ai reçu depuis, de Vienne, un individu absolument semblable, sans désignation de localité“. Ich nehme aber jetzt trotzdem an, dafs *promissus* Heyd. = *longipennis* Dej. ist.

2. In Croatien fand ich 1878 mit meinen lieben Reisegefährten v. Hopffgarten und Reitter in Auzahl einen *Molops*, den ich für *longipennis* Dej. hielt und so vertheilte, der aber nach dem oben Gesagten nicht diese, sondern eine unbeschriebene Art ist, die ich nenne:

*Molops Hopffgarteni* Heyden nov. spec. = *longipennis* Heyd. i. litt. nec Dejean). *Nigro-piceus, pedibus rufis, labro clypeo angulatim excisis, thorace lateribus valde rotundato, e medio angustato, angulis posticis rectis, angulo ipso paullulum extrorsum vergente, basi utrinque linea parva profunde impressa, lineaque curta in fovea lata non profunda; elytris thorace duplo longioribus, oblongo-ovalibus (in ♂ magis parallelis), supra planiusculis, distincte striatis (in ♀ saepius minus profundis), interstitio 8<sup>o</sup> angustissimo carinato, 7<sup>o</sup> 6<sup>o</sup> latiore. — Long. 10½—13 mill.*

*M. ovalipenni* Chaud. affinis, sed elytris longioribus, magis planatis (in ovalipenni breviter ovatis, magis convexis), interstitio 8<sup>o</sup> toto carinato (in ovalip. antice latiore, postice solum carinato), 7<sup>o</sup> 6<sup>o</sup> latiore (in ovalip. fere aequalibus); thorace antice multo latiore quam in ovalip., e medio usque ad basin magis angustato. Ad Lacus Plitvica Croatiae a Dom. M. de Hopffgarten cui dedicatus, Reitter et auctore non infrequens in societate *M. ovalipennis* reperiuntur nomineque longipennis communicatus.

Die Art steht dem *M. ovalipennis* sehr nahe, ist aber besonders in den Flgd. viel gestreckter, gleichbreiter, oben flacher, und durch den sehr schmalen kielförmigen 8ten Zwischenraum der Decken und den 7ten, der viel breiter wie der 6te ist, verschieden. Bei *M. terricola* ist der 8te Zwischenraum nicht kielförmig, 7 und 6 gleich schmal; bei *ovalipennis* 7 vorn breiter wie 6. *M. latiusculus* Krtz., von dem ich die zwei Typen bei Svica (bei Otocac) in Croatien fand und die Dr. Kraatz mit *longipennis* Heyd. nec Dej. vergleicht, ist viel gröfser, breiter, nur an den Seiten deutlich gestreift, Zwischenr. 8 erst hinter der Mitte kielförmig, 7 wenig breiter wie 6.

Die ♀ sind ovaler; die Stärke der Streifen variiert.

### 3. *Molops (Pterostichus antea) Plitvicensis* Heyd.

Den in Verb. zool.-bot. Ges. Wien XXIX. 1880. p. 37 von mir beschriebenen *Pterost. Plitvicensis* stelle ich jetzt, wo mir mehr Material besonders durch die HH. Miller und Kaufmann aus Fuzine in Croatien vorliegt, zu *Molops*.

Die zwei Streifen auferhalb der Augenpunktreihe auf den Fld. sind nicht immer ganz deutlich ausgeprägt, am deutlichsten noch im letzten Drittel. In der Originalbeschreibung ist der Ausdruck „molopiformis, convexus“ und die Bezugnahme auf *Pterost. atramentarius* und *Martinezi* wegzulassen. Selbst Dr. Kraatz, der gründliche Kenner dieser schwierigen Gattung, wurde durch den wenig ausgeprägten 2ten Streifen, den man bei besonderer Beleuchtung nur für den Schatten des etwas aufgebogenen Randes halten kann, irregeführt.

Die Art steht grofsen, breiten Stücken des *M. elatus* sehr nahe. *M. Plitv.* unterscheidet sich aber durch die stärkere Wölbung, die ovaleren, kürzeren Decken, das schmälere, vorn und hinten gleichmäfsig verengte Halsschild, den deutlichen inneren Strich innerhalb der Hinterecken. Alle Zwischenräume sind flacher, der 7te (der den Augenpunkten innerhalb am nächsten) gar nicht kielförmig; 6 besonders in der Mitte breiter wie 5 (bei *elatus* gleichbreit).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [25\\_1881](#)

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius Dominicus von

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Molops- Arten aus Südost- Europa 247-248](#)

